



Der Dinkelfischer

Ausgabe November 2013

Vorwort

Liebe Mitglieder,

ein erfolgreiches Jahr geht für unseren Verein zu Ende.

Einige Pachtverträge wurden verlängert, für einen Teil der Dinkel und die Stadtgräben, wo die Stadt Reuenhaus das Fischrecht hat, und den Rest der Dinkel hat der Fürst von Bentheim die Fischrechte. Diese Verträge wurden um weitere 12 Jahre verlängert. Mit unseren Horsink's Teichen und Visscher's Teich (beide Verträge laufen 12 Jahre) ist das Fischen für uns bis zum Jahr 2025 gesichert.

Der Pachtvertrag für die Vechte wird 2015 um weitere 12 Jahre verlängert. Hierzu haben bereits Gespräche statt gefunden.

Ihnen und auch Ihren Angehörigen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein frohes und gesundes Jahr 2014

Ihr

Friedhelm Gießmann
1.Vorsitzender

Hunderttausende Anglerinnen und Angler haben jetzt einen einheitlichen Deutschen Angelfischerverband e.V.

Die Verschmelzung des Verbandes Deutscher Sportfischer (VDSF) und des Deutschen Anglerverbandes (DAV) ist am 28. Mai mit den notwendigen Eintragungen bei den Registergerichten wirksam geworden. Die Mitgliederversammlungen als höchste Gremien der beiden Verbände hatten im Frühjahr die Fusion zum Deutschen Angelfischerverband (DAFV) beschlossen. Der DAFV vertritt damit als Dachverband die Interessen von etwa 800.000 Anglerinnen und Anglern. Die 21 Landesverbände des VDSF und die 21 Mitgliedsverbände des DAV wollen im gemeinsamen Dachverband eine starke Interessenvertretung der deutschen Anglerschaft gegenüber der Politik und den

Behörden in Deutschland und in der Europäischen Union organisieren. Der mehrjährige Fusionsprozess wurde erfolgreich zum Abschluss geführt. Die Verschmelzung trägt der gesellschaftlichen Entwicklung im vereinten Deutschland Rechnung und hilft, das Leistungsangebot für die Mitglieder zu verbessern. Der DAFV wird als anerkannter Naturschutzverband auf der Grundlage einer von VDSF und DAV gemeinsam erarbeiteten Satzung arbeiten. Auf der Mitgliederversammlung des VDSF wurde im Februar das Präsidium für den DAFV gewählt. Präsidentin ist die FDP-Bundestagsabgeordnete Dr. Christel Happach-Kasan, fischereipolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Sie wird unterstützt von den Vizepräsidenten, Björn Bauersfeld, Kurt Klamet, Dr. Thomas Meinelt, Bernhard Pieper sowie den Referenten Dr. Rainer Berg (für Gewässerfragen), Friedrich Emonts (für Angeln/Fischen für Menschen mit Behinderung), Werner Landau (für Meeresfischen/-angeln), Steffen Quinger (für Süßwasserfischen/-angeln), Mario Raddatz (für Jugend), Dr. Jens Salva (für Natur-, Umwelt- und Tierschutz), Thomas Struppe (für Öffentlichkeitsarbeit) und Uwe Tempel (für Castingsport). Dem Präsidium gehört beratend die Justitiarin Gabriele Kiera an.

Berlin/Offenbach, den 5. Juni 2013

Dr. Christel Happach-Kasan MdB
Präsidentin des Deutschen Angelfischerverbandes e.V.
(Quelle: Pressemitteilung des DAFV)

Neuer Vorbereitungslehrgang für die Fischerprüfung

Der nächste Vorbereitungslehrgang auf die Fischerprüfung beginnt am Donnerstag, 16.01.2014 um 19:00 Uhr im Vereinsheim. Die Anmeldung erfolgt am 1. Abend. Dort werden auch die weiteren Vorbereitungstermine bekanntgegeben. Am Sonnabend, den 01.03.2014 Samstag) um 10:00 Uhr findet dann die Abschlussprüfung statt.

Die Teilnahmegebühren betragen für Jugendliche 62 € und Erwachsene 77 €.

Für weitere Fragen:

Kontaktadresse: Johann Albers, Sauerlandstraße 49, 48527 Nordhorn Fon : 05921/75256 015737149969 e-mail : johannalbers@gmx.de

Fang-Galerie 2013

Karpfen gefangen von Stefan Gysbers am 4. Mai 2013 in der Vechte

Am Samstag 04.05.2013 abends hat Stefan Gysbers einen kapitalen Schuppenkarpfen von 22 Pfund in der Vechte gefangen. Als Köder verwendete er Boilie.



Karpfen in der Vechte gefangen von Holger Sauvagerd am 3. Mai 2013

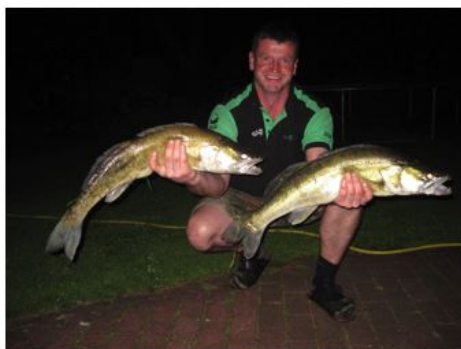
Am Freitag 03.05.2013 hat Holger Sauvagerd einen großen Karpfen von 28 Pfund in der Vechte in Tinholt (bei Hoogstede) fangen können. Der Fisch konnte einem Boilie nicht widerstehen.



zwei Zander in der Vechte gefangen von Heinz-Geert Gosselink am 18. Juli 2013

Am Donnerstag 18.07.2013 konnte Heinz-Geert Gosselink gleich zwei schöne Zander in der Vechte fangen:

- 78 cm mit 4,2 kg
- 75 cm mit 3,8 kg



schöner Aal in Vechte gefangen von Thomas Morlock am 31. August 2013

Am Samstag 31.08.2013 nachts um 00:15 Uhr hat Thomas Morlock einen schön Aal in der Vechte gefangen:

- 78 cm mit 1030 Gramm

Als Köder verwendete er Tauwurm.



(Fotos: Angelverein Neuenhaus)

Fisch des Jahres 2014: Der Stör



Der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) hat in Abstimmung mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) und dem Österreichischen Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF) den Stör zum Fisch des Jahres 2014 gewählt. Zwei Störarten waren bis in den Anfang des letzten Jahrhunderts in unseren Flüssen heimisch: der Europäische Stör (*Acipenser sturio*) in Elbe und Rhein und der Atlantische Stör (*Acipenser oxyrinchus*) in der Oder. Inzwischen gelten beide Arten als ausgestorben. Der Verlust von Laichplätzen durch die Veränderungen der Gewässerstruktur, Aufstiegshindernisse durch Gewässerverbauungen sowie Verschmutzung und Überfischung sind Hauptursachen für das

Verschwinden des Störs. Der Stör ist ein Wanderfisch, der im Meer lebt, aber zum Laichen wie Lachs und Meerforelle in die Flussläufe aufsteigt. Ohne vom Meer in die Flüsse zu wandern, können Störe keine sich selbst reproduzierenden Bestände aufbauen. Der Deutsche Angelfischerverband hat den Stör als Fisch des Jahres gewählt, um darauf aufmerksam zu machen, dass der Verbau unserer Fließgewässer durch Wehre und Wasserkraftanlagen die Wiederansiedlung von wandernden heimischen Fischarten verhindert. Bei der anstehenden Novelle des EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) muss der Fischartenschutz mehr Beachtung finden als bisher: Kein weiterer Verbau unserer Flüsse und Bäche, Investitionen in Fischtreppen und Umgehungsflüsse, um den Fischen das Wandern zu ermöglichen. Der Europäische Stör (*A. sturio*) war mit einer Maximallänge von über 5 Metern einst unsere größte heimische Fischart. Während des letzten Jahrhunderts sind seine Bestände drastisch zurückgegangen. In Deutschland gilt er als verschollen oder gar ausgestorben. Der Verlust von Laichplätzen durch die Veränderungen der Gewässerstruktur, Aufstiegshindernisse durch Gewässerverbauungen sowie Verschmutzung und Überfischung sind Hauptursachen für das Verschwinden des Störs. (Quelle: Pressemitteilung DAFV / Foto: Wikipedia)

Nur kein Ehrenamt?

Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp,
Deine Ehre vielfach ab.

Wieviel Mühen, Sorgen, Plagen
wieviel Ärger musst Du tragen;
gibst viel Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? Undankbarkeit!

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewaschne Maul!

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und so gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.

Drum, so rat ich Dir im Treuen:
willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch and'ren Dummen.

Liebe Vereinsmitglieder,

sollte Wilhelm Busch mit seinem Gedicht recht behalten? Ist Ehrenamt nur etwas für die Dummen? Leider sieht es häufig danach aus. Ist es wirklich nur ein Generationen-

Problem? Wilhelm Busch jedenfalls soll dieses Gedicht noch vor 1900 geschrieben haben.

Wir wollen unsere Satzung um einen Paragraphen erweitern. Eingefügt werden soll der neue Paragraph 16 a, der folgenden Wortlaut hat:

§ 16 a Entschädigung für Tätigkeiten im Verein

Mitglieder des Vorstandes und für den Verein in sonstiger Weise ehrenamtlich Tätige können eine Erstattung ihrer Kosten und eine angemessene Entschädigung für Zeit und Arbeitsaufwand erhalten. Die Zahlung einer pauschalen Aufwandsentschädigung und die pauschale Auslagenerstattung sind zulässig. Einzelheiten werden durch den Vorstand bzw. durch die Geschäftsordnung festgelegt.

Warum wollen wir die Satzungsänderung?

Leider verzeichnet der Angelverein in den letzten Jahren immer weniger Vereinsmitglieder, die nicht nur allein ein Anrecht auf eine Fischereierlaubnis erwerben, sondern sich auch aktiv am Vereinszweck beteiligen wollen. Insbesondere der Natur- und Umweltschutz an unseren Gewässern ist sehr zeit- und kostenintensiv. Viele Arbeiten, die dringend erforderlich wären, können nur mit einem sehr geringen Ansatz an freiwilligem Personal oder gar nicht bewältigt werden. Auch die Jugendarbeit mit den zahlreichen Veranstaltungen und dem seit einigen Jahren durchgeführten mehrtägigen Jugendcamp ist mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. Dass unsere Jugendleiter in der Vergangenheit dafür sogar Erholungsurlaub geopfert haben, soll nur am Rande erwähnt bleiben.

Zukünftig müssen wir deshalb einen neuen Weg beschreiten und die wenigen, die in unserem Verein ehrenamtlich mitwirken wollen, belohnen. Sei es das Vorstandsmitglied oder aber der Freiwillige, der z.B. bei den Landschaftssäuberungsaktionen nicht nur mithilft, sondern häufig auch noch die obligatorische private Kettensäge oder Motorsense oder den Kfz-Anhänger zur Verfügung stellt.

Diese Entschädigungen werden natürlich moderat ausfallen müssen, sollen aber wenigstens einen kleinen Anreiz bieten, sich ehrenamtlich einzubringen.

Und damit beziehen wir im Interesse der Freiwilligen in unserem Verein auch deutlich Position gegenüber denjenigen, die ihre Vereinsmitgliedschaft „nur“ als Zweck zum Fischen sehen.

Um zukünftig die Entschädigungen auch finanzieren zu können und schlichtweg auch aufgrund der Tatsache, dass die Kosten für Fischereipachten, Fischbesatz, Versicherungen und Unterhalt fürs Vereinsheim deutlich gestiegen sind, halten wir es als Vorstand für notwendig, ab dem Jahr 2014 den Mitgliedsbeitrag (derzeit 35 Euro) auf 40 Euro anzuheben. Kinder und Jugendliche, sowie beitragsfrei gestellte Rentner (≥ 70 Jahre und 30 Jahre Mitgliedschaft) sollen von den Beitragsanpassungen ausgenommen werden.

Unser Appell an Euch alle:

Ohne Ehrenamt funktioniert kein Verein! Sorgen wir in unser aller Interesse dafür, dass Wilhelm Busch nicht Recht behält!

Friedhelm Gießmann

Tourismus im Vechtetal? Nicht auf Kosten des Naturschutzes!

Es bestehen seit einiger Zeit besonders auf kommunaler Ebene Bestrebungen und Aktivitäten, den Bootstourismus auf der Vechte auszubauen. Insbesondere die Samtgemeinde Emlichheim verfolgt intensiv das Ziel, mit der Einrichtung eines grenzüberschreitenden motorisierten Bootsverkehrs den Fremdenverkehr gemeinsam mit den niederländischen Nachbarn zu verstärken. Dabei hofft man auf die vielen Freizeitkapitäne aus den Niederlanden. Dass dies für den Naturhaushalt im Vechtetal nicht unproblematisch ist, versteht sich von selbst. Hierzu hat es in diesem Jahr verschiedene Zusammenkünfte der Naturschutzverbände gegeben. Angler, Jäger, BUND und NABU haben hier eng zusammen gearbeitet und erreicht, dass viele vorschnellen Planungen nicht verwirklicht bzw. auf ein vernünftiges natur- und umweltverträgliches Maß zurückgeschraubt werden.

Auch in der Zukunft werden wir mit den Naturschutzverbänden darauf achten, dass hier buchstäblich „nichts aus dem Ruder“ läuft.

Friedhelm Gießmann

Anglerwitze

„Sind Fische gesund, Herr Doktor?“ „Ich glaube schon, bei mir war jedenfalls noch keiner in Behandlung.“

„Wenn du mir fünf Euro gibst, Papa, verrate ich dir, was der Briefträger immer zu Mutti sagt, wenn du Samstagvormittag beim Angeln bist.“ – „Abgemacht. Hier sind die fünf Euro. Also, was sagt er zur Mutti, wenn ich zum Angeln bin?“ „Guten Morgen, Frau Schulze. Hier ist die Post!“

Auf dem Weg zwischen Kirche und Friedhof kommt ein Leichenzug an einem See vorbei, an dem ein Angler sitzt. Dieser sieht den Zug, steht auf, nimmt seinen Hut ab und verneigt sich vor dem Leichenzug. Nach der Beerdigung kommt der Pfarrer auf dem Rückweg wieder an dem See vorbei und denkt sich: „Diese Geste von dem Angler gerade fand ich wirklich toll, ich muss ihn mal darauf ansprechen.“ Er geht also zu dem Angler und erzählt ihm, wie beeindruckt er war. Darauf der Angler: „Ach wissen Sie Herr Pfarrer, wenn man 30 Jahre miteinander verheiratet war!“

Impressum/Verantwortlicher im Sinne der Presse:

Friedhelm Gießmann
Leipziger Str. 32, 49828 Neuenhaus
Tel.: 0160/97201676

Besuchen Sie uns im Internet auf <http://www.angelverein-neuenhaus.de> oder auf Facebook <http://www.facebook.com/profile.php?id=100001634898333#!/pages/Angelverein-Neuenhaus-Jugend/261202280587913/>!